



GEMEINDE KLÖSTERLE AM ARLBERG

Mitteilungen des Bürgermeisters

An einen Haushalt

Zugestellt durch Post.at

Klösterle, im Juli 2020 / Ausgabe Nr. 93



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

1. Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen

Die Corona-Krise, das zentrale Thema in den letzten Monaten, hat unser Land, ganz Europa und die Welt insgesamt in einem Maße erschüttert, wo es wahrscheinlich keinen Menschen gibt, der sich so etwas – nicht einmal in seinen schlimmsten Träumen – vorstellen konnte.

Zu Beginn des Jahres hörte man in den Medien von einem neuartigen Corona-Virus, der zwar weit weg von uns im fernen China in der bis dahin für viele unbekanntem Provinz Wuhan grassiert. Womit aber wirklich niemand rechnete, war die rasante globale Verbreitung des Virus. Es entwickelte sich von einer Epidemie in Windeseile zu einer Pandemie mit katastrophalen Folgen für die Wirtschaft und das soziale Zusammenleben. Wir alle haben noch die schockierenden Bilder aus Norditalien mit dem überforderten Gesundheitssystem und den massenhaft steigenden Todesfällen vor Augen (wie die erschütternden Abtransporte der Toten in Lkw-Konvois der Armee). Die Regierungen standen mächtig unter Druck, weil man in dieser wirklich unvergleichlichen Ausnahmesituation nicht auf entsprechende Erfahrungswerte zurückgreifen konnte.

Österreich (Bund, Länder und Gemeinden) hat rechtzeitig und richtig reagiert!

Dem Schutz der Gesundheit der Bevölkerung, vor allem der kranken und älteren Menschen als besonders gefährdete Gruppe, musste alles untergeordnet werden. Die Eindämmung des gefährlichen, leicht übertragbaren Erregers mit der Bezeichnung „SARS CoV 2“ bzw. die Behandlung der Covid-19-Erkrankungen hatten oberste Priorität!

Der Mitte März staatlich verhängte „Lockdown“ – sachlich und rechtlich legitimiert durch die Ratschläge vieler Experten (Virologen, Epidemiologen, Immunologen, Medizinern oder Fachleuten aus anderen wissenschaftlich relevanten Bereichen) und den im Nationalrat und den Landtagen einstimmig beschlossenen COVID-Gesetzen – sowie dessen konsequente Umsetzung durch die Exekutive (Polizei, Sicherheits- und Gesundheitsbehörden) war sicherlich alternativlos.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten und das gesamte gesellschaftliche Leben mussten auf ein Minimum heruntergefahren werden. Obwohl dieser Crash keinesfalls mit anderen Notlagen (z.B. Kriegszeiten, Naturkatastrophen) zu vergleichen ist, kann man hier angesichts der gesundheitsgefährdenden Einzigartigkeit und globalen Dimension von einer der schwersten Krisen der Geschichte sprechen. Jeder einzelne war und ist betroffen! Die massiven staatlichen Eingriffe in die Grund- und Freiheitsrechte durch restriktive Einschränkungen, verschiedene Sicherheits- und Schutzmaßnahmen (häusliche Isolation, Ausgangsbeschränkungen, Betretungsverbote öffentlicher Räume, Hygienevorschriften, Abstandsregelungen, Maskenpflicht u.a.m.) stellten die Menschen fürwahr auf eine harte Probe.

Die Länder machten ihre Grenzen dicht. Grenzkontrollen wurden eingeführt. Der Luftverkehr eingestellt. Gemeinden, Regionen, mit Tirol sogar ein ganzes Bundesland wurden über mehrere Wochen unter Quarantäne gestellt. Mehrere österreichische Wintersportorte entwickelten sich zu Corona-Hotspots mit überdurchschnitt-

Klösterle
am Arlberg



Stuben
ARLBERG

Inhaltsverzeichnis:

1. Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen
2. Zahnarztwechsel in Klösterle
3. Rechnungsabschluss 2019
4. Energieberatung – E-Bike-Förderung
5. Verschiedene Themen
6. Tourismus
7. Ortsvereine berichten
8. Glückwünsche
9. Personenstandsfälle
10. Hohe Geburtstage

lich hohen Infektionszahlen. In Vorarlberg mussten die Arlbergorte Warth, Lech-Zürs und auch der Ortsteil Stuben am Arlberg als Teil unserer Gemeinde in eine zweiwöchige Quarantäne. Unsere Nachbarn auf der Tiroler Seite, St. Anton am Arlberg, das leider mit überzogenen Schlagzeilen bzw. Vorwürfen konfrontierte Ischgl und das gesamte Paznauntal wurden gleich sechs Wochen von der Außenwelt abgeriegelt. Das gesamte Bildungssystem (Universitäten, Schulen, Kindergärten, Spielgruppen usw.) waren Opfer des Shutdowns, nur ein Betreuungsangebot für berufstätige Eltern in systemrelevanten Berufen war noch erlaubt. Home-Schooling, Home-Office waren angesagt. Für die Familien, Firmen und die ganze Arbeitswelt eine sehr belastende Phase. Die Abhaltung von Veranstaltungen jeglicher Art war verboten. Die Wintersaison wurde abrupt beendet. Die Skilifte, Tourismusbetriebe, Gastlokale, Einkaufszentren, Baumärkte, Geschäfte etc. mussten sofort geschlossen werden. Überall verwaiste Straßen/Plätze, menschenleere Großstädte prägten das öffentliche Bild! Das Credo lautete: »Wo es nur geht persönliche Kontakte zu vermeiden, und positiv getestete Personen abzusondern!« Wer hätte sich zuvor ein solches Szenario jemals vorstellen können? Man könnte meinen: „Aus Science-Fiction wurde Realität!“



Wir alle können heute mit einer gewissen Zufriedenheit sagen, diese Gesundheitskrise – dank des raschen, verantwortungsvollen und allseits gelobten Krisenmanagements der Bundesregierung, der Landesregierungen und natürlich aller lokalen Krisenstäben, der ausgezeichneten Berichterstattung des ORF und vieler anderer seriöser Medien sowie vor allem der eisernen Disziplin und Solidarität der Bevölkerung im Umgang mit den verordneten Maßnahmen – relativ gut gemeistert zu haben. Die international vergleichsweise niedrigen Corona-Zahlen (Infektionsraten, akut/intensiv zu behandelnde Covid-19-Erkrankungen, Sterbefälle) bestätigen deutlich diesen Befund. Hinzu kommen die außergewöhnlichen Leistungen von bestimmten, unverzichtbaren und damit dem Gesundheitsrisiko besonders ausgesetzten Berufsgruppen, wie dem Gesundheitswesen, der Lebensmittelversorgung, den Post- und Transportdiensten, welche zurecht als die Heldinnen und Helden der Krise zu bezeichnen sind. In unserer Gemeinde wurden mit acht Covid-19-Fällen (alle mit mildem Verlauf) eine relativ geringe Zahl registriert.

Es ist mir an dieser Stelle ein besonderes Anliegen allen nochmals herzlichst zu danken, die uns bei der Bewältigung der Krisensituation im März/April tatkräftig unterstützt haben. Ein spezieller Dank gilt den Exekutivorganen, den Bediensteten unserer Nahversorger in Klösterle und Stuben, den Pflegediensten, den Zustellern von Lebensmitteln und Medikamenten! Es sei mir erlaubt, Zita und Martin Eberhard stellvertretend für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer namentlich zu erwähnen! Mein großer Dank gilt der Bevölkerung für das vorbildliche rücksichtsvolle Verhalten gemäß dem ausgegebenen Leitsatz: „Schau auf dich, schau auf mich – Gemeinsam schützen wir uns!“

Corona wird uns sicherlich noch längere Zeit beschäftigen bzw. fordern!

Die Corona-Pandemie hat weltweit die größte Wirtschaftskrise seit den 1930-Jahren ausgelöst. Viele namhafte Politiker und Wirtschaftsexperten gehen von der größten Herausforderung seit dem Zweiten Weltkrieg aus. Düstere Fakten, wie das stark sinkende Wirtschaftswachstum (lt. Frühjahrsprognose der EU-Kommission für 2020 in Österreich von -5,5%, im EU-Durchschnitt -7,4% des realen BIP) oder die höchste Arbeitslosenquote in der Zweiten Republik (im April waren lt. AMS abzüglich der in Schulung befindlichen Personen 522.253 Menschen ohne Job, d.s. 12,7%) sprechen für sich! Zudem haben viele Unternehmen das angepasste attraktive Kurzarbeitsmodell der Bundesregierung für ca. 1,4 Millionen Beschäftigte beantragt. Nach einem siebenwöchigen Ausnahmezustand von Mitte März bis Ende April konnten die Regierungen auf Bundes- und Landesebene endlich den schmerzlichen »Lockdown« beenden. Durch ihr rechtzeitiges, entschlossenes und akkordiertes Handeln wurde diese Gesundheitskrise erfolgreich bekämpft. Die konstant positiven Corona-Zahlen (mit wenig Neuinfizierten und vielen Genesenen) führten Anfang Mai zum

langsamen Hochfahren der Wirtschaft, des Schul-/Bildungsbetriebes, des sozialen Lebens, von Sport, Kunst und Kultur. Unter Einhaltung bestimmter Sicherheits- und Hygienevorschriften wurden laufend Lockerungsmaßnahmen beschlossen, um die verschiedenen Bereiche nach dem Gebot der Vorsicht schrittweise wieder zu öffnen und somit an die gewohnte Normalität heranzuführen.

Die einzelnen Wirtschaftszweige sind von dieser Krise unterschiedlich stark betroffen. So hat es u.a. die Tourismus- und Reisebranche oder die Gastronomie besonders hart erwischt. Gerade in unserer Gemeinde und der gesamten Region gibt es einen sehr hohen Anteil an Betrieben, die diesen Sparten zuzuordnen sind. Hotels, andere Beherbergungskategorien, Restaurants, Bars, Skiliftgesellschaften, Sport- und Skiverleihgeschäfte usw. mussten erhebliche Umsatzeinbußen hinnehmen.

Europa und die Nationalstaaten versuchen mit milliardenschweren Hilfspakten (z.B. in Österreich mit Förderungen von Kurzarbeit, dem Härtefallfonds, Fixkostenzuschüssen, Staatshaftungen für Überbrückungskredite zur Stärkung der betrieblichen Liquidität, Steuerstundungen etc.) die weitreichenden Folgen dieser gigantischen Krise abzufedern, um möglichst viele Betriebe vor der Insolvenz zu bewahren, arbeitslose Menschen wieder in Beschäftigung zu bringen, und die angeschlagenen, international eng verflochtenen und daher voneinander abhängigen Volkswirtschaften mit entsprechenden Wiederaufbauprogrammen anzukurbeln. 750 Mrd. Euro sollen bedarfsmäßig in die EU-Mitgliedsstaaten fließen. Ein Kraftakt im Geiste der Einheit für ein zukunftsfähiges Europa!

Begleitend hierzu haben die Bundesregierung und der Nationalrat ein konjunkturelles Maßnahmenpaket beschlossen, welches einerseits finanzielle Hilfen für Arbeitslose und Familien, die vorgezogene Umsetzung eines Teils der im Regierungsprogramm enthaltenen ökosozialen Steuerreform mit speziellen Maßnahmen für den Klimaschutz, die Entlastung bäuerlicher Familienbetriebe sowie unterer und mittlerer Einkommen zur Stärkung der Kaufkraft bzw. des privaten Konsums, und andererseits ein nationales Investitionsprogramm (z.B. Investitionsprämien), eine zeitlich befristete Mehrwertsteuersenkung für besonders betroffene Branchen zur Absicherung des heimischen Wirtschaftsstandortes u.a.m. vorsieht. Für die Republik Österreich bedeuten diese umfangreichen Krisen- und Wirtschaftshilfen eine finanzielle Belastung von rd. 50 Mrd. Euro, d. s. 60 % eines gesamten Bundesbudgets. Und es wird sicherlich da oder dort noch Nachbesserungsbedarf geben.

In Absprache mit dem Gemeinde- und Städtebund wird der Bund den Kommunen eine Milliarde Euro für Investitionen in die örtliche Infrastruktur als einen weiteren Beitrag zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung zur Verfügung stellen. Das Land Vorarlberg hat im Juni speziell für die notleidende Tourismuswirtschaft und Gastronomie ein Hilfspaket von 15 Mio. Euro geschnürt. Mit dieser Sonderförderung soll in der schwierigen Startphase den anspruchsberechtigten 2.700 Betrieben schnell und unbürokratisch unter die Arme gegriffen werden. In analoger Weise steht eine weitere Million Euro für Busunternehmen bereit. Neben dem privatwirtschaftlichen Sektor müssen auch die Sozialversicherungsträger und alle Gebietskörperschaften (Bund, Länder und Gemeinden) mit deutlichen Einnahmehausfällen rechnen, einerseits durch geringere SV-Beiträge infolge der explodierenden Arbeitslosenzahlen, oder das geringere Steueraufkommen mit beträchtlichen Auswirkungen auf die Ertragsanteile an den bundesgemeinschaftlichen Abgaben (Finanzausgleich), andererseits durch Rückgänge bei den gemeindeeigenen Steuern, Abgaben und Gebühren (z.B. Kommunalsteuer, Gästetaxe, Wasser- und Kanalgebühren). Für unsere Gemeinde bedeutet dies im laufenden Rechnungsjahr 2020 grob geschätzte Mindereinnahmen von Euro 300.000,00. Für eine Reihe nicht dringender Projekte werden in diesem Jahr trotz vorliegender Zusagen keine Landesförderungen ausbezahlt. Aus diesen Gründen ist es notwendig, die eine oder andere im Budget vorgesehene Investition vorerst zurückzustellen. Die öffentlichen Haushalte erfahren durch Corona eine nachhaltige Belastung. Das derzeit noch gar nicht zu beziffernde Ausmaß der finanziellen Aufwendungen für die vielen Maßnahmen zur Krisenbewältigung, die breite Unterstützung berechtigter Interessen und den wirtschaftlichen Wiederaufbau können nur mit Neuverschuldungen finanziert werden.

Aufgrund der außergewöhnlichen Situation und unter den gegebenen Voraussetzungen sind die Erwartungen für die Sommersaison 2020 grundsätzlich als eher bescheiden einzustufen. Die Grenzöffnungen der Nachbarstaaten mit einhergehender Reisefreiheit (insbesondere der Schweiz und Deutschland als unsere wichtigsten Gäste-Herkunftsländer) und der von Vorarlberg-Tourismus eigens entwickelten Werbekampagne lassen jedoch die Hoffnungen auf akzeptable Ergebnisse steigen.


Wir wünschen uns alle, dass das Corona-Virus mit Ausblick auf die Wintersaison 2020/21 soweit an Einfluss verliert, dass ein Betrieb ohne größere Probleme bzw. Beschränkungen möglich ist!

Dieses gefährliche Virus, das die Welt schlagartig, mit katastrophalen, noch unermesslichen Auswirkungen erschüttert und verändert hat, wird man erst durch einen Impfstoff und wirksame

Medikamente endgültig in den Griff bekommen. Die Forschungen laufen auf Hochtouren. Bis dahin wird es essentiell darauf ankommen, auf lokale Ausbrüche mit den gewonnenen Erkenntnissen und Maßnahmen (wie die Ermittlung des Kontaktkreises, Testungen, häusliche Quarantäne) sofort zu reagieren, um die Infektionsketten zu unterbrechen, damit das Virus keine Chance hat, sich auszubreiten. Es ist daher nach wie vor jeder angehalten, wachsam zu bleiben! Bei einer möglichen Infektion mit typischen Symptomen (Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Atembeschwerden, Geschmackverlust) ist es unbedingt notwendig, zuhause zu bleiben, telefonisch Kontakt mit dem Hausarzt oder der Gesundheitshotline 1450 aufzunehmen!



Am Ende meines ausführlichen Corona-Berichtes appelliere ich an die Bevölkerung, die gesundheitlichen Empfehlungen/ Warnungen strikt zu beachten und unsere heimischen Betriebe (Gaststätten, Nahversorger, Schwimmbad) durch Besuche zu unterstützen!



Bürgermeister Florian Morscher

2. Zahnarztwechsel in Klösterle Dr. Christian Rumler übergibt an DDr. Helfried Fischer



Am 5. Juni 1989 wurde die Zahnarztpraxis im Gemeindezentrum in Klösterle eröffnet.

Die über Jahre ungenutzten Räumlichkeiten des östlichen Traktes des Gemeindehauses, welche ursprünglich als neuer Standort für die ortsansässige Bankfiliale der Raiffeisenbank Bludenz reserviert waren, wurden schließlich für die Einrichtung einer Zahnarztpraxis umgebaut. Jahrelange Bemühungen und intensive Verhandlungen gingen voraus, bis die Ärztekammer grünes Licht für

diese Arztstelle gab. Dadurch konnte im Land Vorarlberg eine Lücke in der zahnärztlichen Versorgung geschlossen werden.

Dr. Christian Rumler war der erste Zahnarzt, der in diese umgebauten Räume eingezogen ist, um darin seine Praxis einzurichten. Er ordinierte dort 31 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung, die er heuer im Juni angetreten hat. Für den Mediziner aus dem benachbarten St. Anton/St. Jakob am Arlberg bedeutete dieser Schritt schon ein gewisses wirtschaftliches Risiko im dünn besiedelten hinteren Klostertal eine Praxis zu betreiben. Er hat es aber in kurzer Zeit geschafft, einen entsprechenden Patientenstock dies- und jenseits des Arlbergs aufzubauen, der im Laufe der Zeit kontinuierlich angewachsen ist. Ich war übrigens damals sein erster Patient in der neuen Zahnarztpraxis, die sich rasch zum unverzichtbaren Angebot in der medizinischen Versorgung im Klostertal und der Arlbergregion entwickelt hat. Für diese regional bedeutsame zahnärztliche Dienstleistung sorgte Dr. Rumler über drei Jahrzehnte in verantwortungsvoller, kompetenter und verlässlicher Weise. Dafür gebührt ihm höchste Anerkennung und Wertschätzung!

Wir möchten uns hiermit bei ihm und seinem Assistenzteam für die hervorragende Arbeit im gesundheitlichen Interesse unserer Bevölkerung und Gäste sowie generell das angenehme partnerschaftliche Klima recht herzlich bedanken! Das gilt ebenfalls für seine geschätzte Reinigungskraft Magdalena Bitschnau. Sie

betreute die Ordination die ganzen Jahre hindurch in pflichtbewusster Berufsausübung, sorgte täglich für saubere Verhältnisse in diesem hygienisch höchst sensiblen Bereich. Sie ist nun zeitgleich mit ihrem Chef in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir wünschen beiden in ihrem neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und eine erholsame spannende Zeit!

Für Dr. Rumler war die Regelung seiner Nachfolge ein besonderes Anliegen, was ihm hoch anzurechnen ist. Auch heutzutage ist es nach wie vor nicht einfach, einen Facharzt auf's Land zu bringen. Auf seine Initiative hin, durch seine persönlichen Kontakte und meiner vollsten Unterstützung ist es uns gemeinsam gelungen, einen hochqualifizierten Zahnarzt nach Klösterle zu holen. Es war uns wichtig, einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten.

Es handelt sich um Dr. med. univ. / Dr. med. dent. Helfried Fischer!

Er ist ausgebildeter Allgemeinmediziner und Facharzt für Zahn-, Mund-, Kieferheilkunde (ZMK) und dem Teilgebiet der Implantologie.

Der Wechsel von der geschäftigen Hauptstadt Tirols in die beschauliche Gemeinde Klösterle am Arlberg war für ihn sicherlich keine leichte Entscheidung. DDr. Helfried Fischer ist ein durch und durch naturverbundener Mensch, ein leidenschaftlicher Skifahrer, vor allem Skitourengeher, wie man so schön sagt ein echter Bergfex. Diese Naturverbundenheit und die Vorliebe für die weitläufige Arlberg-Ski-Arena als das größte Skigebiet Österreichs und unsere herrliche Bergwelt mit den vielen sportlichen Möglichkeiten haben ihn schließlich inspiriert, den beruflichen wie privaten Ortswechsel zu wagen. Er wohnt in St. Anton am Arlberg und wird täglich wie sein Vorgänger zwischen Wohn- und Berufsort pendeln.

Die Wiederöffnung der Zahnarztpraxis erfolgte zeitgerecht anfangs Juli. Aufgrund des altersbedingten Zustandes des Gebäudes und technischer Vorgaben für einen modernen Neubetrieb mussten in der kurzen Übergangsphase diverse Instandsetzungsarbeiten und bauliche Adaptierungen mit einem Kostenaufwand von ca. Euro 25.000,00 vorgenommen werden.

**Die Gemeinde Klösterle am Arlberg
heißt unseren neuen Zahnarzt DDr. Helfried Fischer
recht herzlich willkommen!**

**Wir wünschen dem ambitionierten, sportbegeisterten Mediziner
mit seinem Team den erhofften Erfolg, viel Spaß bei der Arbeit
und freuen uns wie bisher auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!**

Auf der letzten Seite finden Sie die wichtigsten Daten zur Person und Praxis!

3. Rechnungsabschluss 2019

Der Rechnungsabschluss 2019 der Gemeinde Klösterle am Arlberg wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 24. Juni 2020 einstimmig beschlossen und weist folgendes Gebarungsergebnis aus:

	Gliederung in die Hauptgruppen	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung Gemeindeorgane, Amtsgebäude, Gemeindeamt, Bauverwaltung etc.	42.593,99	463.439,33
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit Lawinenkommissionen, Feuerwehren, Wald- und Jagdaufsicht etc	46.042,97	124.754,26
2	Unterricht, Erziehung, Sport Volksschule, Hauptschule, andere Schulen, Kindergarten, Sporthalle, Sportförderung etc	88.889,41	230.468,91
3	Kunst, Kultur und Kultus Musikschule, Förderung Musikvereine, Heimatmuseum, Kulturhalle, kirchliche Angelegenheiten etc	2.936,50	38.712,11

4	Soziale Wohlfahrt Sozialfonds, Pflegesicherung, Krankenpflegeverein & MOHI etc. Wohnbauförderung und Solarförderung	9.631,88	298.554,35
5	Gesundheitswesen Gemeindeärzte, Umweltschutz, Rettungsdienste etc Spitalsfonds für Abgangsdeckung Krankenanstalten	16.983,04	180.915,62
6	Straßenbau und Verkehr Gemeindestraßen, Bauhof, Wildbach- und Lawinenverbauung, Öffentlicher Personennahverkehr etc.	308.869,22	533.728,60
7	Wirtschaftsförderung Landwirtschaft, Tourismus, Lebensmittelversorgung etc.	7.135,45	475.861,26
8	Dienstleistungen Winterdienst, Straßenbeleuchtung, Naturbadeteich, Grundbesitz, Wald, Alpen, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfall- entsorgung, Wohn- und Geschäftsgebäude, Kleinwasserkraftwerk	2.567.876,52	2.629.554,18
9	Finanzwirtschaft Geldverkehr, Beteiligungen, Landesumlage, Gemeindeabgaben, Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.604.654,72	179.867,01
Summe der Einnahmen und Ausgaben:		5.695.613,70	5.155.855,63
Überschuss – Zuführung an die Haushaltsrücklage:			539.758,07
Dadurch ergibt sich ein ausgeglichenes Gebarungsergebnis von:		5.695.613,70	5.695.613,70

Der Rechnungsabschluss 2019 weist einen Gebarungsüberschuss in der Höhe von € 539.758,07 aus, welcher der Haushaltsrücklage zugeführt wird, wodurch sich ein ausgeglichenes Gebarungsergebnis ergibt.

Beim Wasserversorgungsprojekt „BA 09 Danöfen“ wurde die Landesförderung gemäß den geltenden Richtlinien auf langfristige Annuitätenzuschüsse umgestellt, was einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf durch Aufstockung des Darlehens zur Folge hatte. Dieser Umstand wirkt sich positiv auf das Rechnungsergebnis 2019 aus. Weitere wesentliche Faktoren für den Überschuss sind die aus verschiedenen Gründen nicht realisierten bzw. verschobenen Investitionen (wie der Neubau der Wasserversorgung Klösterle BA 10, die Erneuerung der Heizungsanlage im Gemeindezentrum, die Neuerrichtung des Clubheimes des FC Klöstertal in Dalaas, die Finalisierung des Kanalkatasters durch eine Befahrung des Kanalnetzes in Stuben).

4. Energieberatung – E-Bike-Förderung

Durch Energieeffizienz bares Geld sparen? – Die Gemeinde macht's möglich – jetzt kostenlose Vor-Ort-Beratung nutzen!

In Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg bieten wir eine kostenlose Energieberatung bei Ihnen zuhause an.

Die Energieberatung hilft unabhängig und produktneutral bei Entscheidungen rund um

- Ihre Heizung
- Förderungen von Bund, Land und der Gemeinde
- Energieeffizienz in Neubau und Sanierung
- den Energieausweis
- Photovoltaik und Solarthermie
- Elektromobilität



Eine ausführliche Aufstellung der vielfältigen Beratungsangebote finden Sie auf www.energieinstitut.at/energieberatung.

Sie wollen eine kostenlose Vor-Ort-Beratung in Anspruch nehmen? Dann melden Sie sich beim

Energietelefon des Energieinstituts Vorarlberg unter der Nummer 05572/31202-112. Oder schreiben Sie eine E-Mail an energieberatung@energieinstitut.at

Die Gemeinde Klösterle gewährt gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 26.07.2007 für die Errichtung, die Erweiterung und den Kollektorentausch (nach 10 Jahren) einer Solaranlage für Wohnobjekte in der Gemeinde Klösterle nach Maßgabe der geltenden Richtlinien über Antrag einen finanziellen Zuschuss.

Die Förderung ist abhängig von der Förderung durch das Land und beträgt 25 % des Landesbeitrages, höchstens jedoch € 350,00 je Objekt.



Förderung von einspurigen Elektrofahrzeugen (E-Bike)

In diesem Zusammenhang möchten wir im Sinne des Umwelt- bzw. Klimaschutzes und dem Gesundheitsaspekt unsere Förderung für die Anschaffung von einspurigen Elektrofahrzeugen (E-Bike etc.) in Erinnerung rufen.

Diese Förderung wird nur an Personen mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Klösterle gewährt, wobei pro Person maximal ein einspuriges E-Fahrzeug (E-Bike, Elektroscooter oder Elektromoped) gefördert wird. Die Förderungshöhe beträgt 10 % des Kaufpreises und zwar bis zu einer Obergrenze von € 150,00. Der Förderungsbeitrag wird über Antrag und gegen Vorlage der Originalrechnung bzw. des Zahlungsbelegs ausbezahlt.



5. Verschiedene Themen

Kindergarten Klösterle Neue Telefonnummer: 0664/88576921

Im Kindergarten Klösterle wurde zu Beginn des Jahres das unpraktische und störungsanfällige Festnetz-Mobiltelefon durch ein Smartphone (Handy) ersetzt. Die alte Festnetz-Nummer 05582/605 ist nicht mehr aktiv, die neue Telefonnummer lautet: 0664/88576921

Beantragung von Reisedokumenten (Reisepass und Personalausweis) Unbedingte Vorlage der Geburtsurkunde

Es kommt öfters vor, dass Namensunterschiede zwischen einem ausgestellten Reisedokument (im Reisepass oder Personalausweis) und der Geburtsurkunde bestehen. Die rechtliche Grundlage der Namensgebung ist die Geburtsurkunde!

Wir bitten Sie deshalb, bei der Antragstellung eines Reisepasses oder Personalausweises neben dem alten Reisedokument unbedingt die Geburtsurkunde zwecks der eindeutigen Namensfeststellung mitzubringen! Bei der Erstbeantragung von Reisedokumenten bzw. wenn die Gültigkeitsdauer eines bestehenden Reisedokuments



mehr als fünf Jahre zurückliegt, sind ohnehin alle erforderlichen Urkunden (wie die Geburtsurkunde, der Staatsbürgerschaftsnachweis, die Heiratsurkunde etc.) vorzulegen.

Alte Spiele neu entdecken



Kinder lernen durch Spielen. Das Spiel ist für Kinder ein sehr bedeutendes Hilfsmittel, die Welt zu begreifen, eine eigene Identität zu entwickeln und eigene Fähigkeiten zu erkennen. Spiele sind somit Teil der menschlichen Entwicklung und bilden ein grundlegendes Element unserer Kultur. Sie fördern die soziale Kompetenz.

Gewinnen und Verlieren gehören zusammen und sind lehrreiche Erfahrungen für den heranwachsenden Menschen.

Heutzutage wird oft nur noch am Computer oder Smartphone mit teils negativen Auswirkungen gespielt. Das Land Vorarlberg und die Gemeinden möchten dazu eine gezielte Alternative bieten. Es wurde eine spezielle Broschüre mit einer Vielzahl von Spieleklassikern gestaltet, die wenig bis gar keine Spielmaterialien erfordern. Gemäß dem Motto „Alte Spiele neu entdecken“ und dem gesundheitsfördernden Aspekt ist es uns ein Anliegen, traditionelle Spiele (oft Jahrhunderte alt) nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Diese handliche Spiele-Broschüre ist kostenlos im Gemeindeamt erhältlich oder kann von der Homepage des Landes heruntergeladen werden.

Vorarlberger Familienpass

Familienpass für Großeltern

- Großeltern dürfen keinen Familienpass beantragen. Antragsteller muss ein Erziehungsberechtigter mit Hauptwohnsitz in Vorarlberg sein.
- Familien können den Familienpass an Großeltern weitergeben, wenn diese mit einem Enkelkind bzw. den Enkelkindern unterwegs sind und bekommen dann die entsprechende Ermäßigung. Dieses Angebot hat allerdings keine generelle Gültigkeit. Eine Liste der Partnerbetriebe, die den Familienpass für Großeltern gelten lassen, finden Sie auf der Homepage des Landes Vorarlberg unter: www.vorarlberg.at/familienpass
 - Achtung: Beim Verkehrsverbund gilt der Familienpass für Großeltern nicht!
 - Ausnahme: Alleinerziehende können als zweite Person einen Großelternanteil eintragen, dann gilt dies natürlich auch beim Verkehrsverbund.

Familienpass-App

Für Familienpass-InhaberInnen besteht die Möglichkeit, die Jahreskarte des Vorarlberger Verkehrsverbundes (Maximo oder Domino) in die Familienpass- App zu laden. Sie haben somit den Familienpass und ihre VVV-Jahreskarte immer am Smartphone und können den Familienpass-Tarif »Ein Erwachsener zahlt, alle auf dem Familienpass eingetragenen Personen fahren kostenlos mit« einfach in Anspruch nehmen. Alle diesbezüglichen Infos sowie eine Anleitung für die Aktivierung finden Sie ebenfalls unter: www.vorarlberg.at/familienpass

V-CARD 2020 mit Leistungsgarantie!

Mit der V-Card von Vorarlberg Tourismus wird das ganze Land zur Entdeckungsreise, besonders für Familien mit Kindern.

Mit der Seilbahn hinauf in luftige Höhen? Spannendes erfahren bei einem Museumsbesuch? Oder doch lieber ins Schwimmbad? Tolle Ideen für abwechslungsreiche Familienausflüge liefert die V-CARD. Über 80 Ausflugsziele in Vorarlberg und Liechtenstein können mit der Karte zwischen 1. Mai und 31. Oktober 2020 einmal kostenlos besucht werden. Der Bogen spannt sich dabei von Kunst über Kultur bis zu Natur, Freizeit und Sport. Zudem gibt es Preisnachlässe bei vielen Bonuspartnern im ganzen Land.

Sollten die Ausflugsziele aufgrund außerordentlicher Umstände (etwa Ausgangsbeschränkungen, behördliche Schließungen, ...) erst ab 1. Juli 2020 öffnen, können die nicht verbrauchten Leistungen auch

noch im Sommer 2021 eingelöst werden.

Museen vom Rheintal bis nach Lech am Arlberg öffnen ihre Türen und Schätze, Bergbahnen von Bregenz bis ins Kleinwalsertal gondeln hinauf zu den schönsten Wandergebieten, Frei- und Hallenbäder vom Bodensee bis ins Montafon laden zum Verweilen am Wasser ein.

Familienpass-Tarif:

- Erwachsene: 46 Euro (statt 69 Euro). Gilt auch für Großeltern anstelle der Eltern.
- Kinder von 7 bis 15 Jahren (Jg. 2005 bis 2013): 23 Euro (statt 34,50 Euro).

Die Ermäßigung gilt, wenn mindestens zwei Personen die V-Card kaufen.

Weitere Infos und Bestellung unter: www.v-card.at



Mathias Salzgeber – Neuer Waldaufseher für die Waldaufsicht in den Gemeinden Dalaas und Klösterle

Die bisherige Waldaufseherin Dr. Selina Türtscher ist in die Forstabteilung der BH Bludenz gewechselt. Ihre Nachfolge hat seit 1. März 2020 Mathias Salzgeber angetreten. Er kommt aus dem Montafon (wohnhafte in Tschagguns), hat eine Ausbildung zum Waldaufseher absolviert und war zuletzt beim Stand Montafon als Forstfacharbeiter beschäftigt.

Zu seinem sachlichen Zuständigkeitsbereich (Aufgaben) gehören:

- Vollziehung des Forst- und Jagdgesetzes sowie des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftsentwicklung
- Waldaufsicht (Monitoring)
- Fachliche Beratung und Information (Holzauszeige, Waldbau, Pflegeeingriffe, Verjüngung, Endnutzung, Wildbachräumung, WL-Verbauung)
- Beratung und Hilfestellung bei Anträgen zu forstrechtlichen Verfahren und diversen Förderanträgen
- Grenzen von Waldgrundstücken (Beratung)
- Flächenwirtschaftliche Projekte (Beratung, Holzauszeige)
- Schutzwaldsanierungen (Beratung, Holzauszeige)
- Forstliche Bringung (Beratung, Variantenstudien)
 - Forststraßen (Trassenführung, Kostenschlüssel und Güterweggenossenschaften)
 - Seilbahnen und Helikopterbringung (Trassenführung, Holzauszeige)
- Forstschutz und Forstschädlinge (Monitoring, Bekämpfungsmaßnahmen)
- Waldzustand, Waldschäden, Wildschaden (Monitoring – WSKS, Beratung)
- Gebietsbetreuer Natura 2000 Gebiete
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Waldpädagogik (Führungen von Schulklassen)
 - Respektiere deine Grenzen (Begleitung der Kampagne)



Wir bitten die Bevölkerung in o.a. Angelegenheiten um direkte Kontaktaufnahme mit dem neuen Waldaufseher! Telefon: 0664/6255607

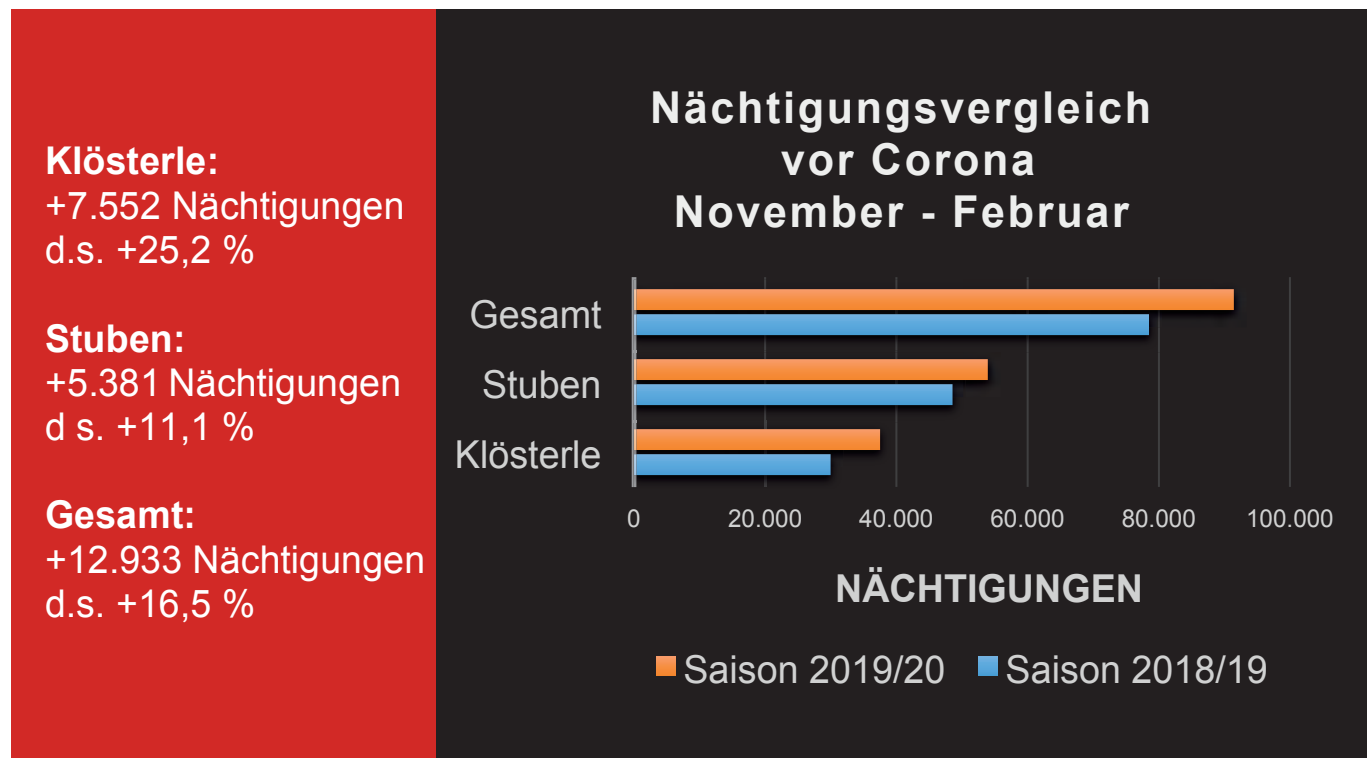
Wir wünschen dem neuen Waldaufseher ein angenehmes Arbeiten in seinem neuen Tätigkeitsbereich und er freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden und privaten Waldbesitzern!

6. Tourismus

Nächtigungsstatistik Wintersaison 2019/2020			
Monat	Klösterle	Stuben	Gemeinde
November	426	670	1.096
Dezember	7.769	10.855	18.624
Jänner	12.601	19.040	31.641
Februar	16.718	23.369	40.087
März	5.284	7.683	12.967
April	106	0	106
Saison 2019/2020	42.904	61.617	104.521
Saison 2018/2019	44.850	76.153	121.003
Differenz	-1.946	-14.536	-16.482
	-4,3%	-19,1%	-13,6%

Die starken Nächtigungsrückgänge sind natürlich der Corona-Krise geschuldet, da die laufende Wintersaison bekanntlich Mitte März gänzlich beendet werden musste.

Bei den Zahlen sticht ein verhältnismäßig geringes Minus für Klösterle hervor, welches auf das neue „ArlbergResort Klösterle“ zurückzuführen ist und einmal mehr die enorme Bedeutung dieses Leitbetriebes unterstreicht (ohne diesen hätte Klösterle einen Rückgang von -17,1 %). Eine interessante Analyse zeigt ein Vergleich der Zahlen gegenüber der Vorjahressaison bis Februar (also vor Corona), der folgendes erfreuliche Ergebnis mit graphischer Darstellung ausweist:



**Mit Abstand gemeinsam viel
geschafft!**

KNEIPP GARTEN ALFENZ

Am 18. Mai 2020 fiel der Startschuss für die erste Bauetappe zur Neugestaltung des ehemaligen Minigolfplatzes in Klösterle. Zahlreiche Vereinsmitglieder und Nachbarn leisteten ihren tatkräftigen Beitrag, bis dato in etwa 800 ehrenamtlichen Arbeitsstunden. An dieser Stelle tausend Dank an Euch Helfer fürs schweißtreibende Schaukeln, Schleppen, Graben etc.! (Bilder rechts: Wasserfall und Bachlauf, Amphitheater) Die zweite Bauetappe ist mit Frühjahr 2021 vorgesehen, die Fertigstellung im Herbst 2021.



NATUR & WASSER

Laut Marktstudien der ÖSTERREICH WERBUNG sind die Sehnsucht nach Natur, Wasser und HEALTHNESS (Gesundheit und Wohlbefinden) mit hoher Nachhaltigkeitsgarantie besonders im Fokus unserer Gesellschaft. In dieses Bild passt optimal **die Kneipp Lehre der fünf Säulen: Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilkräuter und Lebensordnung** (mehr Information auf www.kneippbund.at)



Mit der Schaffung des **KNEIPP GARTEN ALFENZ** wollen wir aus Überzeugung sowohl für uns einheimische Besucher wie für unsere Gäste gleichermaßen einen attraktiven, mehrere Generationen übergreifenden Ort für Jung und Alt schaffen –



einen Park mit zeitgemäßer Kneipp Anlage im Zentrum, ein Amphitheater für diverse Nutzungen und viel Platz für Rückzug und „Grüner Entschleunigung“, mit der Möglichkeit zur „**hautnahen Naturerfahrung**“ für **die ganze Familie**, wie Barfußweg, Kräuter-, Obst- & Beerengarten, Insektenhotel, Bienenstock, Schmetterlingswiese und ähnliches.

WORK IN PROGRESS

Wir sind dankbar, in dieser außergewöhnlichen Zeit des Lockdowns trotz allen Widrigkeiten gemeinsam an einem zukunftsorientierten Projekt für Klösterle arbeiten zu dürfen und die wertvolle Erfahrung des konstruktiven Miteinanders gemacht zu haben. Und natürlich werden wir dafür sorgen, dieses Areal mit Leben zu füllen! Lasst Euch überraschen!

Vorarlbergs erster Trial Park in Stuben am Arlberg

Auf Initiative von Willi Mathies gibt es seit 2019 in Stuben am Arlberg einen Trial Park.

Auf dem Motorrad über Hügel, Rampen, Steine, Treppen und andere spannende Hindernisse. Der erste Trial-Parcour Vorarlbergs könnte inmitten der Bergwelt des Arlbergs am Fuße des Arlbergpasses nicht schöner gelegen sein.

Für Kinder ab 4 Jahren
Öffnungszeiten in den Ferien:
Juli und August, täglich von
13 bis 18 Uhr



Was ist ein Trial-Motorrad?

E-Trials sind besondere Motorräder. Es geht nicht um Geschwindigkeit, sondern um Geschicklichkeit. Trial kommt aus dem Englischen und bedeutet so viel wie: ausprobieren. In einem Trial-Parcour trainiert man Geschicklichkeit, Genauigkeit und Konzentration. Mit Trials bekommen klassische Motorradfahrer und angehende Motorradfahrer mehr Sicherheit auf der Maschine. E-Trials sind umweltfreundlich (keine Abgase), leise, sicher und damit besonders

geeignet für Kinder. E-Trials sind nicht nur leichter als benzinbetriebene Motorräder, durch den E-Antrieb gibt es auch keine Verbrennungsgefahr durch den Auspuff.



Alle Infos unter: »www.e-trial-arlberg.at«

7. Ortsvereine berichten

Harmoniemusik Klösterle

Das heurige Jahr begann für die Harmoniemusik Klösterle leider mit einem traurigen Anlass, nämlich dem Tod unseres langjährigen Gönners und Besitzers eines goldenen Fahnennagels Karl Fritz. Zusammen mit anderen Musikgruppen umrahmten wir Mitte Jänner die Messe zu seiner Verabschiedung.

Wenige Tage später starteten wir wieder regulär mit der Jahreshauptversammlung in das Vereinsjahr 2020. Sämtliche Weichen für unser 130jähriges Jubiläumsjahr mit dem Hauptfest im Juli wurden gestellt, alle Termine koordiniert und fixiert. Wir erwarteten ein Jahr voller Aufgaben und vieler schöner Höhepunkte und Veranstaltungen. Bereits am 24. Jänner startete dann auch die Probenphase für unser traditionelles Frühjahrskonzert Ende April. Ende Jänner umrahmten wir den offiziellen Festakt beim neuen Arlberg Resort im Dorfzentrum.

Bei einem Schitag im Februar und anschließendem Besuch des tollen Funkenzunftballes als „Fischgruppe“ nach dem Motto „an Musikant goht net unter“ genossen wir das Beisammensein und die stimmungsvolle Faschingsparty. Keiner konnte danach ahnen, dass die Ausrückung beim Funkenabbrennen Anfang März für lange Zeit unsere letzte Zusammenkunft und Ausrückung werden sollte.

Denn die bekannte Corona-Pandemie legte auch unser Vereinsleben schlagartig lahm. Am 6. März war unsere letzte Vollprobe und am 12. März sagten wir in einer „Notsitzung“ alle Veranstaltungen von Frühjahrskonzert, Osternacht, Patrozinium bis zu den geplanten Platzkonzerten bis auf weiteres ab. Vereinsintern warteten wir noch diverse Entscheidungen der Bundesregierung ab, schlussendlich war aber klar, dass auch unser Jubiläumsfest im Juli dem Coronavirus zum Opfer fällt.

Wir nützten die „tote Vereinszeit“ und so brachten wir unser Notenarchiv auf aktuellen Stand. Kleinere organisatorische Dinge wurden aufgearbeitet und auch unser Fahrplan für die Trachtenerneuerung sowie die Anschaffung von Frauentrachten blieb und bleibt auf Schiene.

Die Verordnungen der Bundesregierung bringen mit heutigem Stand Ende Mai nach dem kompletten „Lockdown“ zwar diverse Lockerungen für Kunst und Kultur, doch es steht leider noch nicht fest, wann wir wirklich wieder in einen geregelten Probenbetrieb einsteigen können.

Die Musikantinnen und Musikanten der HM Klösterle sind aber grenzenlos optimistisch und hoffen, die Bevölkerung von Klösterle/Stuben vielleicht bei Platzkonzerten im Spätsommer oder kleineren Veranstaltungen im Herbst als Zuhörer begrüßen zu dürfen. Auch wir als Musikverein können derzeit nur ständig auf die Vorgaben reagieren, vage Pläne für weitere Veranstaltungen und Konzerte machen und abwarten, wie sich die Pandemie entwickelt. Nicht nur für jedes aktive Vereinsmitglied, sondern auch für den Verein sind es noch nie dagewesene, spannende und herausfordernde Zeiten. Doch es wird sicher wieder die Zeit kommen, in welcher das „Kloschtner Müsigle“ euch wieder mit schönen Klängen bei kirchlichen und weltlichen Anlässen erfreuen darf!

Wir nützten die „tote Vereinszeit“ und so brachten wir unser Notenarchiv auf aktuellen Stand. Kleinere organisatorische Dinge wurden aufgearbeitet und auch unser Fahrplan für die Trachtenerneuerung sowie die Anschaffung von Frauentrachten blieb und bleibt auf Schiene.

Die Verordnungen der Bundesregierung bringen mit heutigem Stand Ende Mai nach dem kompletten „Lockdown“ zwar diverse Lockerungen für Kunst und Kultur, doch es steht leider noch nicht fest, wann wir wirklich wieder in einen geregelten Probenbetrieb einsteigen können.

Die Musikantinnen und Musikanten der HM Klösterle sind aber grenzenlos optimistisch und hoffen, die Bevölkerung von Klösterle/Stuben vielleicht bei Platzkonzerten im Spätsommer oder kleineren Veranstaltungen im Herbst als Zuhörer begrüßen zu dürfen. Auch wir als Musikverein können derzeit nur ständig auf die Vorgaben reagieren, vage Pläne für weitere Veranstaltungen und Konzerte machen und abwarten, wie sich die Pandemie entwickelt. Nicht nur für jedes aktive Vereinsmitglied, sondern auch für den Verein sind es noch nie dagewesene, spannende und herausfordernde Zeiten. Doch es wird sicher wieder die Zeit kommen, in welcher das „Kloschtner Müsigle“ euch wieder mit schönen Klängen bei kirchlichen und weltlichen Anlässen erfreuen darf!

Mit musikalischem Gruß – Eure Kloschtner Musi – Obmann Klaus Strommer



Motorradclub (MC) St. Christophorus

Bei der Jahreshauptversammlung des MC St. Christophorus ergaben sich einige Veränderungen in der Vereinsleitung. Peter Steiner hatte sein Amt schon im April 2019 zur Verfügung gestellt, sodass Albert Krenn als Vize den Verein bis zur Jahreshauptversammlung führte. Er stellte sich dann der Wahl zum Präsidenten und wurde einstimmig gewählt.

Als Vize steht im Gottfried Schmid zur Seite.

Als weitere Funktionäre wurden ebenfalls einstimmig gewählt: Kassierin Karin Kinsperger, Schriftführer Luis Vonbank, Road Captain Adi Flint / Stellvertreter Norbert Giesinger; Beiräte: Carola Kölli, Norbert Giesinger und Thomas Krüper; Kassaprüferinnen sind Anne Bruns und Angelika Oehler. Unser neuer Präsident bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er sprach auch Dank und Anerkennung unserem ehemaligen Präsidenten Peter Steiner aus, der immer wieder sehr vieles für den MC geleistet hat. Ebenso bedankte er sich bei den scheidenden Vorstandmitgliedern für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, ohne die ein Verein nicht leben kann.



Der MC St. Christophorus machte im vergangenen Jahr einige mehrtägige Ausfahrten. Im Frühjahr fuhren wir in den Schwarzwald oder die Tour im Herbst brachte uns an den Lago Maggiore. Unser Road Captain Adi Flint und sein TomTom, ein unschlagbares Team, sorgten dabei immer wieder für köstliche Unterhaltung.

Heuer wurde unsere geplante Drei-Tagesfahrt an den Kalterer-See leider auch ein Opfer von COVID 19. Kurz entschlossen trafen wir uns aber an Christi-Himmelfahrt zu einer Tagesfahrt zwischen Tirol und Vorarlberg. Bei herrlichem Wetter trafen wir uns seit längerem wieder einmal und genossen den Tag auf unseren Motorrädern.

Falls jemand gerne einmal mit uns mitfahren und dabei auch den MC näher kennenlernen möchte, ist er oder sie herzlich willkommen.

Kontaktadresse auf unserer Homepage: »www.mc-st-christophorus.at«

Wir treffen uns auch wieder jeden zweiten Freitag in unserem Clubhaus in Klösterle. Details ebenfalls auf unserer Homepage.



Präsident Albert Krenn

Klostertaler Spielzimmer

KLOSTERTALER 
SPIELEZIMMER

Hereinspaziert!

Das Klostertaler Spielzimmer hat seit Juni wieder jeden Freitag von 15:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Neben der großen Auswahl an Brettspielen für jedes Alter sowie Gesellschafts-, Lern- und Förderspielen werden diverse

Outdoor-Spiele angeboten. Auch die beliebte Hüpfburg ist wieder einsatzbereit.

Bitte Mund-Nasen-Schutz nicht vergessen. Eventuell kann es zu Wartezeiten kommen.

Das Team des Klostertaler Spielzimmers freut sich über Euren Besuch!

Klostertaler Spielzimmer

Arlbergstraße 56

6752 Wald am Arlberg

Telefon: 0664/8857 6917

(nur während der Öffnungszeiten)

E-Mail: klostertalerspielzimmer@gmail.com



Familienverband Klostertal

... und auch uns hat Covid-19 einen Strich durch unser kunterbuntes Jahresprogramm gemacht! Voller Elan haben wir dieses Jahr mit vielen Ideen und einem tollen Programm für Groß und Klein gestartet! Leider wurde unsere Euphorie gestoppt und wir mussten bisher alle geplanten Veranstaltungen absagen. So wie es aussieht, machen die behördlichen Auflagen auch im Sommer eine Durchführung der Veranstaltungen sehr schwierig und wir müssen mit der Umsetzung unserer Ideen bis in den Herbst zuwarten. Wir freuen uns aber schon darauf, wenn ihr dann alle wieder mit dabei seid!

Falls wir spontan eine Veranstaltung organisieren, werden wir euch rechtzeitig informieren. Sobald es wieder möglich ist, wollen wir mit unseren Veranstaltungen vor allem Familien in unserem Tal ein abwechslungsreiches Programm bieten. Werdet Mitglied beim Familienverband Klostertal!

Mit einem Jahresbeitrag von nur EUR 16,00 für die ganze Familie unterstützt ihr unsere ehrenamtliche Arbeit!

Infos über unseren Verein und natürlich unsere Veranstaltungen schicken wir euch gerne per E-Mail zu. Interesse? Bitte ein Mail schicken an:

dominique.zerlauth@icloud.com

Wir wünschen euch eine schöne Zeit und bleibt gesund!

Das Team vom

Familienverband Klostertal

v.l.n.r.: Melanie, Dominique, Nadine und Melanie





8. Glückwünsche

Schulabschluss



Respektiere[®]
deine Grenzen



**Respekt liegt
in unserer Natur**

www.vorarlberg.at/respektiere oder
www.respektiere-deine-grenzen.at



DANKE!

*Herzliche Gratulation
und die besten
Glückwünsche auf dem
weiteren schulischen
und beruflichen Lebensweg
entbieten wir
allen Schulabgängern des
Schuljahres 2019/2020,
insbesondere allen
Schulabsolventen mit
einem ausgezeichneten
oder guten Erfolg
und hierbei vor allem den
Maturantinnen und
Maturanten!*

Die Vollendung ihres 90. GEBURTSTAG konnte

Frau Luisa Fritz

am 14. Mai 2020 in Klösterle 87a

im Kreise ihrer Familie feiern. Wir haben sie zuhause besucht, um die Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen. Es ist uns hiermit eine große Freude, der noch recht vitalen, bescheidenen Jubilarin auf ein Neues ganz herzlich zu gratulieren. Natürlich wünschen wir ihr viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!

— • • • —

DIAMANTENE HOCHZEIT

(60 Ehejahre) feierten

Adele & Josef Salzgeber

in Klösterle 76 am 23. April 2020

EISERNE HOCHZEIT

(65 Ehejahre) feierten

Roswitha & Erich Nikolussi

in Klösterle 85a am 6. Juni 2020

und

Irma & Anton Salzgeber

in Klösterle 55a am 6. Juni 2020



Im Anschluss an den Patroziniums-Gottesdienst am 28. Juni 2020 habe ich die Jubilare vor der Kirche mit einem musikalischen Ständchen unserer Harmoniemusik empfangen, um ihnen die herzlichen Glückwünsche und Geschenke des Landes sowie der Gemeinde zu überbringen. Wir dürfen den Ehepaaren nochmals ganz herzlich zu ihrem besonderen Hochzeitsjubiläum gratulieren, wünschen ihnen weiterhin alles Gute, beste Gesundheit und eine schöne gemeinsame Zeit!

9. Personenstandsfälle



Wir gratulieren den Neugeborenen und beglückwünschen deren Eltern:

Leon Weber, geb. am 31.03.2020
der Ricarda Weber-Köllli und des Rene Weber, Klösterle 78d

Helena Rettenecker, geb. am 07.05.2020
der Nicole und des Rene Rettenecker, Langen am Arlberg 24

Jakob Kessler, geb. am 21.05.2020
der Nadine und des Gabriel Kessler, Klösterle 39b



Wir gratulieren den Neuvermählten und wünschen alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg:

Oliver Kurzmann und Richard Triendl, Danöfen 120b
Manuela Haller und Frank Ehrlich, Klösterle 79a



Wir gedenken der Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid:

Walch Werner	Stuben 64	verstorben am 11.12.2019
Fritz Karl-Heinz	Klösterle 81a	verstorben am 30.12.2019
Fritz Karl	Klösterle 49a	verstorben am 09.01.2020
Walch Roland	Stuben 8	verstorben am 12.02.2020
Tschohl Renate	Klösterle 66a	verstorben am 23.05.2020
Schneider Swen	Klösterle 86b	verstorben am 12.06.2020

10. Hohe Geburtstage

JULI

Albrecht Roman	06.07.1941	Klösterle
Burtscher Roland	07.07.1947	Danöfen
Burtscher Eugen	12.07.1945	Klösterle
Strolz Josef	12.07.1949	Danöfen
Riezler Sieglinde	18.07.1939	Klösterle
Salzgeber Adele	31.07.1939	Klösterle

AUGUST

Nikulussi Roswitha	01.08.1932	Klösterle
Wechner Josef	03.08.1936	Klösterle
Eglenceoglu Neriman	07.08.1942	Klösterle
Pichler Anton	10.08.1936	Danöfen
Kaltenegger Hans	13.08.1936	Klösterle
Burtscher Marlies	15.08.1944	Danöfen
Wolf Gertrud	18.08.1941	Stuben
Fritz Erika	28.08.1941	Klösterle

SEPTEMBER

Brändle Karl-Heinz	03.09.1940	Stuben
Lechner Helmut	04.09.1943	Stuben
Lackner Eva	05.09.1948	Klösterle
Reichold Peter	05.09.1948	Klösterle
Schwaninger Egon	06.09.1936	Danöfen
Mathies Marianne	09.09.1939	Stuben
Berthold Dorle	09.09.1940	Stuben
Brunner Rosa Maria	16.09.1933	Klösterle
Schwarzahns Fany	24.09.1934	Langen
Neßler Isolde	28.09.1950	Danöfen

OKTOBER

Kirchler Bernd	02.10.1945	Danöfen
Dönz Josef	06.10.1935	Stuben
Walch Josefine	08.10.1948	Stuben
Pichler Gertrud	12.10.1940	Danöfen
Schwaninger Rosmarie	14.10.1937	Danöfen
Günster Edith	14.10.1939	Klösterle
Pichler Rudolf	19.10.1926	Klösterle
Dönz Blanka	19.10.1933	Klösterle
Zehnder Karin	19.10.1949	Klösterle
Berthold Erich	20.10.1938	Stuben
Kessler Thekla	22.10.1944	Klösterle
Deuring Walter	22.10.1950	Stuben
Mathies Edeltrud	23.10.1944	Stuben
Schuler Rosmarie	27.10.1940	Klösterle

NOVEMBER

Wechner Maria	06.11.1942	Klösterle
Nikulussi Ferdinand	07.11.1935	Danöfen
Nikulussi Siegfried	07.11.1947	Danöfen
Walch Eugenie	12.11.1944	Stuben
Sutterlüty Hannelore	12.11.1949	Klösterle
Drießner Frieda	15.11.1932	Klösterle
Kaltenegger Anneliese	29.11.1947	Klösterle

DEZEMBER

Frainer Josef	03.12.1940	Klösterle
Kessler Hubert	13.12.1942	Klösterle
Santer Manfred	18.12.1935	Langen
Morscher Rosa	22.12.1925	Klösterle
Cazzolli Erich	24.12.1948	Klösterle
Kessler Wolfgang	27.12.1948	Klösterle

*Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger !
Liebe Gäste !*

*Abschließend wünsche ich Euch bzw. Ihnen schöne,
sonnige und erholsame Urlaubstage und
den Kindern erlebnisreiche Ferien.*

Florian Morscher
Bürgermeister Florian Morscher



Unser neuer Zahnarzt ab Juli 2020:



Dr. med. univ. Dr. med. dent.

Helfried Fischer

Facharzt für Zahnheilkunde
und Implantologie

Öffentliche Zahnarztpraxis:

Gemeindehaus
Klösterle am Arlberg
A-6754 Klösterle a. A. 59b

Ordinationszeiten:

Montag – Donnerstag
von 08.30 – 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt Daten:

Telefon: +43 5582 211

E-Mail: office@zahnarzt-fischer.at

Homepage: <https://zahnarzt-fischer.at>

